

[Stammtisch] Arcor

Beitrag von „Carmen I.“ vom 24. Juni 2006, 11:36

Zitat

Original von Thorfynn Taake

Ich verstehe sie nicht verehrte Frau.

Nun, es widerstrebt mir, mich in meinen Handlungen, die ja nicht unehrenhaft sind, einer "Macht" zu unterstellen. Gesetze müssen sein, um die Rechte und die Würde der Menschheit zu wahren, aber Vorschriften andererseits, die mich in meinen Handlungen einschränken, mag ich nicht. Und insofern ist es mir fremd, dass ein Glaube so starken Einfluss auf meine Rechte hat. Und mein ureigenstes Recht sollte es doch sein, zum einen mein Leben zu teilen, mit wem ich will und mich auch irgendwann anders entscheiden zu dürfen. Man kann nicht sein Leben Jahrzehnte im Voraus planen. Binde ich mich also an einen Menschen durch die Ehe, bin ich ja schon fast verdammt dazu evt. mein Lebensende in Unzufriedenheit zu fristen, von der ich Jahre vorher mutmaßlich nichts geahnt habe. Andererseits darf ich meiner Liebe keinen äußerlichen Ausdruck durch einen Trauschein geben, will ich nicht Gefahr laufen aus dieser Beziehung nie wieder herauskommen zu können. Da ist ja ein Mord schon fast vorprogrammiert... um es mal drastisch zu formulieren. 😊 Und das das der Staat zulässt, das ist mir mehr als fremd.